

Überblick der entwickelten Maßnahmebögen*

*Da es inhaltliche Überschneidungen in den einzelnen Maßnahmebögen gibt (z.B. Bildung Mensa-AG/Verantwortliche Lehrkraft: 1x im AK-1 und 2x im AK-3), erfolgte teilweise eine Zusammenfassung und Neu-Zuordnung der Maßnahmenideen nach drei Themenfeldern:

A. Schaffung von Verbindlichkeiten / B. Vernetzung-Kommunikation / C. Ernährungsbildung

Die Reihenfolge der Nummerierung ist dabei zufällig. Es bestehen somit insgesamt 25 Maßnahme-Bögen und 19 Maßnahme-Ideen.

	Titel auf dem Original-Maßnahmebogen (insgesamt 25 Bögen)	Punkte durch TN	Folge-Nr.*
Arbeitskreis 1	Aufbau Mensa-AGs (persp. verpflichtend)	20	2
	Herausgabe Mindeststandards Ausschreibung	19	4
	Landes-Kontrollstelle	11	7
	Förderung Zertifizierungskosten Caterer	8	8
	Gesetzliche von Mindeststandards	3	4
Arbeitskreis 2	Modell – Aufbau Wertschöpfungskette	18	11
	Lokale Tafelrunden	17	10
	Aufbau regionaler Lehrküchen	10	15
	Fort- und Ausbildungspaket Pädagogen /Eltern	11	18
	Lokale Tafelrunden	10	10
Arbeitskreis 3	Landpartie für Schulen/Kitas	7	17
	Zusätzliches verzehrfertiges Obst/Gemüse in Schulen	6	14
	Gemeinsame Verständigung zu „Regionalität“	3	12
	Medienkampagne „Regional – du hast die Wahl“	2	13
	Finanzielle Unterstützung für bauliche Optimierung der Mensa/Küche	16	6
	Umfragemodul für Schüler / App o.ä	12	9
	Änderung Schulgesetz / Mitbestimmung	9	3
	Schulkonferenz		
	Mindestempfehlungen Esskultur in Schulen	9	5
	IST-Stand-Ermittlung Esskultur in Schulen	8	1
	Eine verantwortliche LK / Stundenabminderung	7	2
	Schaffung Koordinierungsstelle EVBildung	5	19
	Projekttage „Ernährung“	7	16
	Kampagne/Preiskompass	6	13
	Gründung und Förderung von Mensa-AGs	3	2
	Wettbewerb und Coaching Ern-/Verb-Bildung-Schulen	2	19

Thema: Schaffung von Verbindlichkeiten/Qualitätssicherung	Maßnahme Titel	Quelle: Arbeitskreis und Bepunktung durch TN)	Ziel	Vorgehen	Mögliche Umsetzung / Förderung durch:	Bsp.	Dauer	Mögliche Kosten/Kalkulationsbeispiele
	1. Landesweite IST-Stand Ermittlung (Esskultur in Schulen)	AK-3 (8P)	Valide Daten zu aktuellen Rahmenbedingungen in Schulen (Platz, Essenszeiten, Preise), Basis für Veränderungsprozesse, Gute Bsp und Baustellen werden sichtbar, Grundlagen für Handlungsempfehlungen	Konzeption Umfrage (Fachbeirat), Abfrage über alle Schulträger und Schulen, Auswertung und Kommunikation der Ergebnisse	Fördermittel (?), z.B. MI, MBJS, Auswertung durch Amt für Statistik oder EXTERNE		3 Monate, 2017	zu ermitteln
	2. Aufbau Mensa-AGs / 1 Verantwortliche LK je Schule	AK-1 (20P) und 2x AK-3 (7P+3P)	Qualifizierter Dialog der Akteure auf Augenhöhe, in jeder Schule koordiniert/vertritt mind. 1 LK die Kommunikation zur Schulverpflegung, Bildung Mensa-AG und Verankerung im Schulprogramm,	Schulleitung/-konferenz benennt Person im Kollegium, Abminderung für mind. 1 Stunde je Woche, Schulung Lehrkraft, Umsetzung Mensa-AG und gemeinsame Qualitätssicherung/Kommunikation, gfls. Externe Begleitung, Erstellung von Leitfäden/Arbeitshilfen, Standardisierung von Aufgaben/Verantwortlichkeiten	MBJS - Abminderung und Schulung, Schulen vor Ort, Externe Begleitung durch Vernetzungsstelle (Fortbildung/Coaching)	2 Stunden je Monat (0,5WS): bei max. 900 Schulen = ca. 450 WS = max. 15 Lehrerstellen ; evtl. „Extra-Budget“ für Schulen je Sitzung	ab 2017 (Leitfäden, Aufgabenprofil), ab 2018 Coaching in Modellregionen, ab 2019 Roll off	Zw. 1- 15 Lehrerstellen (MBJS) + 2 Personalstellen für Externe Beratung (z.B. Vernetzungsstelle)
	3. Verpflichtung zur Mitwirkung der Schulen	AK-3 (9P)	Schulkonferenz/Kitaausschuss ist verpflichtend beteiligt an Entscheidungen zur Schulverpflegung	Entwurf Gesetzesänderung (Gremium), Kalkulation Kosten, Parlamentarische Beratung, LT-Beschluss	Landtag, MBJS, , Netzwerke	im Schulgesetz §113 (Schulspeisung), § 91 (Aufgaben Schulkonferenz) oder zunächst für Ganztagschulen (VV Ganztag)	2-3 Jahre	Konnexitätskosten sind zu prüfen (Mehrkosten Personal Träger/Schule?)
	4. Mindestempfehlungen für Ausschreibung/ Qualität Schulessen	2x AK-1 (19P+3 P)	Arbeitserleichterung für Schulträger, Fairer Wettbewerb, Hebung Qualitätsniveau, weniger Preiswettbewerb, Transparenz/Kontrollmöglichkeiten	Entwicklung von Mindeststandards (Gremium) und Musterausschreibung/Leistungsbeschreibung (modifizierbar), Bekanntmachung/Öffentlichkeitsarbeit, Coaching vo Ort	Landesregierung (Gremium mit schulträgern, Caterern, Vernetzungsstelle, Schulen, Landeselternrat, Schülerrat)	z.B. s. vorhandene Ausschreibungsvorschläge etc.	2 Jahre bis zur gesetzlichen Verankerung	Konkreter Finanzrahmen zu ermitteln (Konnexität? obwohl Hauptlast bei den Eltern?)

	5. Mindestempfehlungen für Essatmosphäre/-kultur in Schulen (Räume/Zeiten)	AK-3 (9P)	Mindeststandard: ausreichend Zeit und Platz für jedes Kind zum Essen, einladende Atmosphäre durch Umgestaltung der Räume/Pausenzeiten	Rahmenempfehlungen für Mensa/Ausgabe sowie -schulformbezogen formulieren (Gremium) - inkl. Zuschlag für "Zuwachs", angepasste Raumplanung und Pausenordnung durch Schulkonferenz/-träger, Abstimmung mit ÖPNV, Anfragen durch Schulvisitationen und Kommunalaufsicht	MBJS (Gesetz/VO), StuGb, Landkreistag	evtl. zunächst für Ganztag erproben, perspektivisch Ausweitung auf alle Schulen	5 Jahre bis landesweite Umsetzung	zu ermitteln
	6. Finanzielle Unterstützung (Zuschüsse) für bauliche Optimierung der Küchen	AK-3 (16P)	Umsetzung DGE-QS vor Ort, Erhöhung Essensteilnehmer, systemneutrale Auswahl des Anbieters	Entwicklung Richtlinien (Voraussetzungen, Antragsteller, bauliche/technische Details, Zusammenarbeit Schule/Träger)	Fördermittel (?), Antrag durch Schulträger/Schulkonferenz	Zuschuss zu techn. Umbauten in Küchen	ab 2017	zu ermitteln - ca. 20.000€ je Küche (?)
	7. Landeskontrollstelle	AK-1 (11P)	Qualifizierte Kontrolle der Essensqualität durch externe Experten, landesweit	Aufgabenprofil Kontrollstelle, Synergieauslotung mit vorhandenen Ressourcen (LM-Überwachung, Selbstständige Auditoren), evtl. zunächst Modellregion (2 Landkreise?), Schulung, Berichterstattung	MdJEV (zusätzl. Auftrag der LM-Überwachung), auch Beauftragung EXTERNE	z.B. Kontrollstelle in Berlin	ab 2017	Abh. vom Umfang (Modell o. landesweit), je Schule ca. 300€ ? (noch ermitteln - MdJEV)
	8. Förderung Zertifizierung Schul-Caterer	AK-1 (8P)	Anteil zertifizierter Caterer steigt, Zertifizierung wird Mindestkriterium bei Ausschreibung	Entwicklung Förderrichtlinie, kostenfreies Erstaudit mit Bedingung „mind. 5x Reaudits“ bei Nutzung der Förderung	Richtlinie durch MdJEV, Firmen/Küchen können einmaligen Antrag stellen	z.B. für Zertifizierungsaudit nach DGE	ab 2017	z.B. ca. 500€ für Erst-Audit je Unternehmen (Prognose: ca. 20 p. a.?)
	9. Wertungs-/Einschätzungsmöglichkeit für SuS (attraktives Feedbackmodell)	AK-3 (12P)	einfacher, standardisierter, praktikabler, altersgerechter Fragebogen (App) für Schüler, der extern ausgewertet wird; Weiterverwendung durch Schulen/Träger, Einfache Rückmeldung an Caterer/Träger um Akzeptanzsteigerung voranzutreiben, Kommunikationsimpuls, Qualitätsverbesserung	Fragenkatalog erstellen, App-Programmierung, Testung an Pilotenschulen, wissenschaftliche Begleitung, zentrale Auswertung, Rückmeldung an die Schulen	Fördermittel (?), Erstellung & Auswertung durch MBJS, Uni Potsdam oder EXTERNER AUFTRAG, Kommunikation über das Netzwerk	als App o.ä., s. auch "CHECK DAS MAHL" (BMEL, 2016)	Testung für 2 Jahre, dann dauerhaft	Noch ermitteln ???

Thema: Vernetzung/Kommunikation/ÖA...	Maßnahme Titel	Quelle: Arbeitskreis und Bepunktung durch TN)	Ziel	Vorgehen	Mögliche Umsetzung / Förderung durch:	Bsp.	Dauer	Mögliche Kosten/Kalkulationsbeispiele
	10. Lokale Tafelrunden/Regionale Netzwerke (zunächst evtl. Pilotregionen)	2x AK-2 (10P+17P)	Austausch zwischen Erzeugern/Verarbeitern/Grußverbrauchern etc.), Aufbau von Geschäftsbeziehungen, Gemeinsame Definition zu Regionalität, Schaffung neuer Wertschöpfungsketten und -strukturen, Vorverarbeitung entwickelt sich, Gemeinsames Verständnis entwickelt sich	Übersicht Akteure/Regionen erstellen, LEADER einbinden, vorhandene Strukturen nutzen, aktuelle Informationen vermitteln und gemeinsames Verständnis entwickeln, evtl. erst in Modellregionen - dann Evaluierung	Fördermittel, z.B. MdJEV, MLUL, mit Vernetzungsstelle, LAGs, Caterer, Erzeuger/Verarbeiter, weitere Experten, lokale Akteure	z.B. Saarle-Orla Thüringen	ab 2017-18, Evaluierung und dann fortlaufend	ca. 60.000€ p. Jahr (1 Personalstelle+ Sachkosten), zunächst auch erst in Modellregionen möglich
	11. Aufbau Wertschöpfungskette (Modellcharakter)	AK-2 (18P)	Brückenbildung zwischen Produzenten, Verarbeitung und Küchen, Vertrauen und Geschäftsbeziehungen	Beratung Erzeuger zur Umstellung, Erfassung Kapazitäten, Kommunikationsnetzwerk aufbauen	Fördermittel über MWE/Europäische Mittel – EXTERNE AGENTUR o.ä. gemeinsam mit Vernetzungsstelle, Schulcatererverband ...		5 Jahre	250.000€ pro Jahr
	12. Gemeinsame Verständigung über das Thema "Regionalität"/Medienkampagne	AK-2 (3P)	Gemeinsame Festlegung über Begriff Regionalität in Brandenburg	Gute Beispiele porträtieren/kennlernen, Fachtagung, interministerielle Fachgruppe	Fördermittel, z.B. MLUL, MdJEV	z.B. Frankreich/Italien, Handreichung Uni Potsdam	2017	zu ermitteln für Gemeinarbeit, Werbe-kosten, Projektsteuerung
	13. Kompass - Gutes Essen & notwendiger Preis, Medienkampagne	AK-3 (62P) und AK-2 (2P)	Verständliche Darstellung von Zusammenhang von Qualität & Preis, Vergleich Großküchen und Privathaushalt, Bewertungshilfe für Ausschreibungen	Analyse vorhandener Materialien/Strukturdaten, Erarbeitung Infomaterial, Druck/Weitergabe an Schulträger/Eltern/Schulen	Fördermittel (?), Uni Potsdam, BWL-(Masterarbeit), Kommunikation über Netzwerk/Tafelrde	z.B: Medienkampagne ähnlich wie REWE	6 Monate und weiterführend	zu ermitteln
	14. Zusätzliches, verzehrfähiges Obstangebot an Schulen	AK-2 (6P)	Kinder zw. 6-10J erhalten regelmäßig Obst in der Schule (15% regionalen Ursprungs), Bereitstellung der Produkte und Verarbeitung vor Ort durch Schule/Caterer/Projektpartner	Abläufe für teilnehmende Schulen festlegen (Zeiten/Organisation) und pädagogische Begleitung sicherstellen, Fortbildungen Lehrkräfte/Projektpartner	Fördermittel MLUL, Netzwerk von Produzenten/Handel/Logistik	z.B. Schulobst Mecklenburg Vorpommern	ständig	zu ermitteln (MLUL?)

	Maßnahme Titel	Quelle: Arbeitskreis und Bepunktung durch TN)	Ziel	Vorgehen	Mögliche Umsetzung / Förderung durch:	Bsp.	Dauer	Mögliche Kosten/Kalkulationsbeispiele
Thema: Ermährungsbildung	15. Aufbau Regionaler Lehrküchen	AK-2 (10P)	Aufklärung/Wertschätzung der den Akteuren: Schulträger/ Schulen/Eltern/Politik ...zu Kreisläufen, Produkten, Partnerangeboten	Entwicklung und Durchführung von Workshops zu Regionalität/Preisbildung (zunächst notwendig: lokale Tafelrunden)	Fördermittel (?), für z.B. Interessierte Landkreise mit Lehrküche		dauerhaft	ca. 30.000- 50.000€ pro Region ?
	16. Projekttage / Werkstatt	AK-3 (7P)	Kinder lernen Zusammenhang von Ernährung, Gesundheit, Arbeit & Kosten kennen, Bewussteinssteigerung, Kompetenzerwerb für eigene Zubereitung	Finanzierung für Grundausstattung von Lehrküchen, Umsetzung laut Lehrplan (z.B: 3./5./6.... Klasse), Erstellung und Weitergabe von Exkursionsvorschlägen, Umsetzung in Schülerfirmen/-Ags	Fördermittel (?) für Fortbildung durch MBJS/LISUM: Schulberater/Lehrkräfte, Gewinnung von landwirtschaftlichen Betrieben/Produzenten	Woche der Ernährung, Besuch Erzeuger, Besuch Schulküche, Nutzung von Lehrküchen	dauerhaft	zu ermitteln
	17. Landpartie für Schulen/Kitas	AK-2 (7P)	Kinder haben Bezug zu Produktion und Verarbeitung von Lebensmitteln und begeistern Elternhaus, Feste Kooperation zwischen Schule/Produzenten entstehen	Ausweitung der bestehenden "Landpartie" (Wochenende) auf Wochentage mit Zielgruppe Schulen/Kindergärten, Finanzierung Bustransfer und Auslagen Produzenten, Erprobung in Modellregionen und Ausweitung	Fördermittel MLUL, z.B. pro agro als Dienstleister (ELA-Mittel), Netzwerk von Produzenten, Schulen/Kitas, Busunternehmen, Schulträger	für Transfer der Kinder & Aufwendungen in den Betrieben	ab Schuljahr 2017/18	zu ermitteln (pro agro?), abh. von Reichweite (Modellreg. o. Landesweit)
	18. Fortbildungspaket für Aus-/Fortbildung Pädagogen	AK-2 (11P)	Bewusstseinsbildung bei und Qualifikation der Lehrkräfte, Vermittlung von Wissen/Kompetenzerwerb in den Schulen	Ist-Stand zur Fort-/Ausbildung ermitteln, Konzept erstellen und Materialien entwickeln, Durchführung in den Schulamtsbereichen/Ausbildung Erzieher/Lehrkräfte u.s.w.	Fördermittel MWK und/oder MdJEV, Umsetzung durch Uni Potsdam, LISUM, EXTERNE	z.B. Handreichung Uni Potsdam	zunächst 2 J., dann Anpassung, Fortsetzung	Ca. 50.000€ p.a. 1 Personalst. + Sachkosten
	19. Wettbewerb "Verbraucherkompetenzschulen" und Koordinierungsstelle Verbraucherbildung	2x AK-3 (2P-5P)	Leuchtturmschulen für Ernährungs- und Verbraucherbildung mit Nachahmungseffekt, Qualifizierung LK/Schulberater, Einbindung vorhandener Kooperationspartner/Akteure Öffentlichkeitsarbeit	Schaffung Koordinierungsstelle, Auslobung Wettbewerb, Auswahl Schulen, Coaching vor Ort, Evaluierung	Fördermittel MdJEV, Für Finanzierung Koordinierungsstelle	Koordinierungs umsetzung durch: Uni/Vernetzung stelle/AK Verbraucherbildung	2 Jahre - Pilot Schulen, Koordinierung/ Verstetigung längerfristig	ca. 50.000€ p.a. + Sachkosten/Preisgeld (10 Schulen)